

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Politecnico di Milano

Building Architecture im Master | WiSe 2022/23

Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess an der LUH für ein Auslandssemester in Mailand gestaltete sich als relativ einfach: Die Bewerbungsunterlagen, Portfolio oder Mappe mit Arbeitsproben und das Motivationsschreiben fristgerecht einreichen und anschließend darauf hoffen, dass es für den beliebten Standort Mailand gereicht hat. Das war bei mir glücklicherweise der Fall.

Nach der Nominierung verging erst mal einige Zeit, bis ich eine Bestätigung und weitere Infos aus Mailand bekam. An der Politecnico di Milano (Polimi) werden für den Bereich Architektur / Städtebau im Master verschiedene Studiengänge angeboten (jeweils auf Italienisch und auf Englisch):

Architectural Design and History, Architecture and Urban Design, Architecture – Building Architecture und Architecture – Built Environment – Interiors.

Je nachdem wie die eigene Ausrichtung des Studiums ist, kann man einen dieser Studiengänge wählen bzw. wird man in einigen Fällen sogar einem zugewiesen. Das "klassische" Architekturstudium, das ich auch gewählt habe, ist Building Architecture (italienischer Studiengang: Architettura delle costruzioni). Von dem gewählten Studiengang muss dann mindestens ein Modul belegt werden. Alle weiteren Module dürfen für Erasmus-Studierende aber auch aus anderen Studiengängen weitestgehend frei gewählt werden. Eine Besonderheit stellen die Studios dar, die meist vergleichbar mit einem Projekt Lang sind. Es darf maximal ein Studio im jeweiligen Studiengang gewählt werden.

Die Registrierung und Wahl der Kurse im Study Plan hat online stattgefunden. Hier gilt das Prinzip "first-come, first served". Anders als von vielen behauptet, ist es nach Ende des Wahlzeitraumes auch nicht mehr möglich, Kurse zu wechseln oder den Study Plan zu ändern. Es können lediglich Kurse abgewählt werden, daher sollte man sich vorher bereits gut über die Kurse informieren. Insgesamt war das Kursangebot recht umfangreich und vielseitig (sowohl auf Italienisch, als auch auf Englisch). Für jemanden, der noch kein Italienisch kann, es aber lernen möchte, empfiehlt es sich, ein Studio auf Italienisch zu wählen, das hauptsächlich aus einer Gruppenarbeit und Kolloquien besteht.

Wohnungssuche

Eine Unterkunft zu finden, war weniger einfach. Verglichen mit Hannover kann man mit deutlich höheren Mietkosten rechnen, die Erasmus Förderung reicht hier eindeutig nicht aus. Generell ist es sehr schwierig, etwas für unter 700€ mtl. zu finden. Es ist durchaus üblich, sich ein Zimmer mit jemandem zu teilen. Vor Beginn des Semesters gibt es die Möglichkeit, sich auf einen Platz in einem der Studentenwohnheime der Polimi zu bewerben (auch ca. 700-800€ mtl.). Das Kontingent an Zimmern ist allerdings sehr gering, man muss also sehr schnell sein und eine gute Internetverbindung haben, da bereits nach wenigen Minuten alle Plätze belegt sind. Auf der Polimi-Webseite gibt es weitere links und hilfreiche Infos zur Wohnungssuche. Ich hatte sehr viel Glück und habe nach vielen Anfragen schließlich auf der Seite immobiliare.it eine noch relativ günstige Wohnung in der Nähe der Uni bekommen können. Von einigen Kommilitonen habe ich aber auch Berichte über Wohnungs-Scams mitbekommen, bei denen die Kaution einbehalten wurde.

Studium

An der Polimi studiert man an einem sehr schönen Campus mit sowohl modernen wie auch historischen Gebäuden in dem Viertel Città Studi. Der Architektur-Campus ist recht gut ausgestattet (Modellbau-Werkstatt, Arbeitsräume, Bibliothek, Printshop) allerdings gibt es keine gestellten PCs, dafür aber Studienlizenzen für relevante Software-Programme (Adobe, Rhino, Autodesk, etc.).



Hauptcampus Leonardo



Architektur-Campus

Die hohe Anzahl an Studierenden bemerkt man daran, dass häufig alle Arbeitsplätze schon belegt sind, wenn man nicht früh genug erscheint. Auch kommt einem in den verschiedenen Modulen der Austausch mit den ProfessorInnen weniger persönlich vor.

Die Ausrichtung der Entwurfs-Studios ist deutlich technischer als an der FAL. Begleitend zum Entwurf wird häufig auch ein statischer Nachweis erbracht und technisch- baukonstruktive Aspekte haben eine höhere Bedeutung. Gefallen hat mir hier der zusätzliche entwurfsbegleitende Input in Form von Vorlesungen in Statik und Baukonstruktion.

Trotz ihres sehr guten Rufs habe ich die Lehre an der Polimi aber nicht als höherwertig empfunden. Besonders durch die hohe Anzahl an Studierenden gibt es einige Aspekte, die mir an der FAL deutlich besser gefallen.

Alltag und Freizeit

Für alle Erasmus-Studierende wird vom ESN (Erasmus-Student-Network) eine Welcome Week organisiert, man lernt also sehr schnell neue Leute kennen. Der ESN bietet aber auch während des Semesters immer wieder vergünstigte Ausflüge und Veranstaltungen an (Feiern gehen, Sportveranstaltungen im Park, Wandern am Lago di Como, Exkursionen nach Rom oder andere italienische Städte, etc.). Es lohnt sich also meiner Meinung nach, für 10€ Mitglied beim ESN zu werden. Für Sport-Interessierte bietet die Polimi mit dem Polisport-Campus die Möglichkeit, aus unterschiedlichen Sport-Kursen zu wählen. Während man für normale Fitness-Studios gerne mal 50€ monatlich ausgibt, sind die Kurse des Polisports noch vergleichsweise günstig, aber schon deutlich teurer als der Hochschulsport in Hannover.

Wer eine Anmeldung für den Polisport in Betracht zieht, sollte sich so früh wie möglich um eine sportärztliche Bescheinigung (Certificato di idoneità sportiva) kümmern. Diese ist für alle Aktivitäten im Polisport verpflichtend. Da die von der Polimi angebotenen kostenlosen Untersuchungen schon recht früh ausgebucht sind, kann es sonst wie bei mir dazu führen, dass man die ersten Wochen des Sportkurses verpasst.

Ansonsten hat Mailand natürlich auch neben den klassischen Sehenswürdigkeiten (Dom, Scala, Castello Sforzesco, Cimitero Monumentale, City Life etc.) als Großstadt viel zu bieten. Clubs und Bars, Museen, Ausstellungen, Veranstaltungen (u.a. Fashion-Week Shows), Märkte/Shopping und viele weitere Events finden fast jeden Tag statt. Hier ist die Website Yesmilano zu empfehlen, die einen guten Überblick der bevorstehenden Veranstaltungen gibt. Für fast alle Museen und Ausstellungen gibt es Studi-Rabatte und sie sind an einigen Tagen im Monat sogar kostenlos (z.B. jeweils am ersten Sonntag im Monat). Es gibt außerdem zahlreiche Stiftungen und interessante Kunst-Ausstellungen, die immer kostenlos

zugänglich sind (Mudec, Casa delle Arti, Casa Museo Boschi di Stefano, Fondazione Pirelli und viele weitere).

Ein Tipp für Musik-Interessierte: Tickets für Ballett- und Opernaufführungen in der Scala sind leider sehr teuer und beginnen teilweise bei ca. 100€. Bei Konzerten allerdings gibt es die Möglichkeit, auf der Galleria im hintersten Rang (Steh-)Plätze für ca. 10€ zu bekommen. Neben der berühmten Scala gibt es in Mailand aber auch viele weitere Konzerthäuser, die etwas günstiger sind.

Kulinarisch wird man in Mailand definitiv nicht enttäuscht. Es gibt fast in jeder Straße Restaurants und kleine Cafés in allen Preiskategorien. Typisch in Mailand ist das Aperitivo, bei dem ab 18 Uhr in Bars und Cafés zum bestellten Getränk auch Kleinigkeiten zu Essen serviert werden.

Mailand hat einen recht gut funktionierenden ÖPNV mit U-Bahnen, Straßenbahnen und Bussen. Mit einer Monatskarte für ca. 22€ mtl. (under 27) kann man sich so im gesamten Stadtgebiet relativ schnell bewegen. Weniger gut ausgebaut ist die Fahrradinfrastruktur.

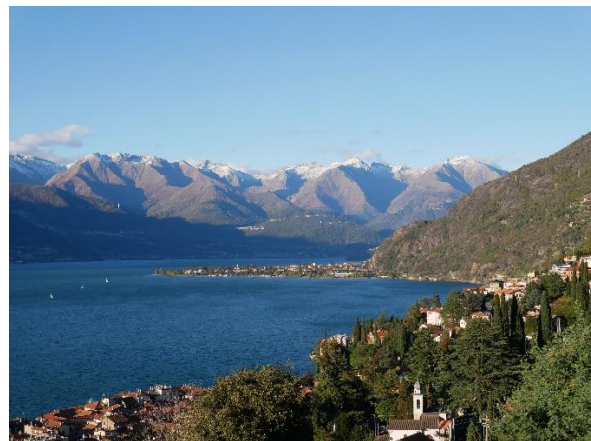
Außerdem ist es von Mailand aus sehr gut möglich, Ausflüge in andere Städte oder an Seen in Norditalien zu machen. So kommt man beispielsweise in einer Stunde für 7€ an den Lago di Como oder in 1,5 Stunden für ca. 15€ nach Bologna.

Fazit:

Ich kann ein Auslandssemester in Mailand nur wärmstens empfehlen, auch für diejenigen die kein Italienisch können. Es gibt die Möglichkeit Italienischkurse an der Polimi zu belegen, ansonsten kommt man in Mailand (und an der Polimi) auch nur mit Englisch sehr gut aus. Fachlich bekommt man je nach Kurswahl nochmal einen anderen, deutlich technischeren Input als in Hannover und man hat die Möglichkeit viele Studierende aus aller Welt kennen zu lernen. Leider muss man sich Mailand aber auch leisten können. Die Lebenshaltungskosten sind zwar vergleichbar mit Hannover aber die Mieten deutlich teurer. Die Erasmus-Förderung leistet da leider nur einen kleinen Beitrag.



Scala di Milano



Lago di Como